



# SGKM

Schweizerische Gesellschaft  
für Kommunikations- \_\_\_\_\_  
und Medienwissenschaft \_\_\_\_\_

# SSCM

Société suisse des sciences  
de la communication \_\_\_\_\_  
et des médias \_\_\_\_\_

# SSCM

Società svizzera di scienze  
della comunicazione \_\_\_\_\_  
e dei media \_\_\_\_\_

## SGKM-Newsletter Nr. 19

20. Dezember 2006

---

Mit dem vorliegenden Newsletter Nr. 19 setzt die SGKM ihren Informationsdienst für alle Mitglieder der Gesellschaft fort. Die SGKM-Mitglieder sind aufgefordert, Informationen, inhaltliche Vorschläge, Hinweise, Anregungen und Kritik zum Newsletter an Mirko Marr (marr@ipmz.unizh.ch) zu richten. Einsendeschluss für den nächsten Newsletter ist der 1. April 2007.

---

### Aktivitäten der SGKM

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird die SGKM „Associate Member“ der IAMCR (International Association for Media and Communication Research), vorbehaltlich deren Zustimmung. Diese Mitgliedschaft ist kostenlos. Die SGKM hat dann zwar auch kein Stimmrecht, aber mit der Mitgliedschaft wird doch die wissenschaftliche Verbundenheit dokumentiert.

Ebenfalls zum nächstmöglichen Termin wird die SGKM „Associate Institutional Member“ der ECREA (European Communication Research and Education Association), vorbehaltlich deren Zustimmung. Auch hier ist die Mitgliedschaft kostenlos und beinhaltet unter anderem, dass die Mitglieder beider Gesellschaften an den Konferenzen der jeweils anderen Gesellschaft zu Mitgliederbedingungen teilnehmen können, ein regelmässiger Informationsaustausch über relevante Aktivitäten der beiden Gesellschaften gepflegt und die Kooperation zwischen den jeweiligen thematischen Sektionen gefördert wird.

Am 24.11. traf sich der SGKM-Dozierendenrat auf Einladung von Roger Blum in Bern. Obwohl leider einige Kolleginnen und Kollegen nicht kommen konnten, waren doch fast alle Universitäten und Fachhochschulen vertreten. Die wichtigsten Traktanden waren der wechselseitige Austausch über Neuigkeiten aus den Instituten, die Vorstellung des Berichts der Zukunftskommission durch Werner Wirth und der Bericht von Philippe Viallon über die Sommeruniversität in Genf. Beide Traktanden wurden ausführlich diskutiert und es wurde die Möglichkeit eines schweizweiten Doktorandenprogramms erörtert. Bei einem entspannten Nachtessen im Restaurant Kornhauskeller fand der Anlass einen wohlgeschmeckenden und schönen Ausklang.

Die Ergebnisse aus der Arbeit der Zukunftskommission sind in einem Aufgabenkatalog zusammengefasst (eine Kurzversion davon geht an die CRUS). Als erste Disziplin in der Schweiz kann die Kommunikations- und Medienwissenschaft auf eine solche Kommissionsarbeit und auf entsprechende – auch international abgesicherte – Empfehlungen zurückblicken. Darauf dürfen wir natürlich stolz sein. Unser Dank gilt allen Mitgliedern der Zukunftskommission, die sich engagiert und kooperativ mit der

Situation unserer Disziplin befasst haben. Trotz unserer meist anstrengenden Lehr- und Betreuungssituation dürfen wir jetzt aber nicht „schlapp“ machen und uns auf Erreichtem ausruhen, sondern müssen mit Elan an der Umsetzung der Empfehlungen arbeiten. Die SGKM wird ab Beginn 2007 die Aufgaben angehen und hofft dabei auf die Mitarbeit und das Engagement aller Institute und Mitglieder.

Inzwischen wurde bekannt, dass der aus der Mitte der Zukunftskommission eingereichte Vorschlag "Chancen und Gefahren der Mediengesellschaft" für ein neues Nationales Forschungsprogramm (NFP) vom Staatssekretariat für Bildung und Wissenschaft leider nicht weiterverfolgt wird.

Der nächste Dozierendenrat findet auf Einladung von Norbert Winistörfer am Freitag, 30.11.2007, in Olten an der FHS Nordwestschweiz statt. Da es für viele Kolleginnen und Kollegen schwierig ist, sich auch den Abendtermin zu reservieren, wurde vereinbart, den nächsten Dozierendenrat mit einem kleinen Apéro ausklingen zu lassen.

Die Vorbereitungen zur Jahrestagung in St. Gallen am 30./31. März 2007 zum Thema „Organisationskommunikation“ laufen auf vollen Touren. Die insgesamt 22 Abstracts aus der Schweiz, Frankreich, Österreich und Deutschland sind gegenwärtig im Review-Prozess und lassen auf ein interessantes Tagungsprogramm hoffen. Für die Keynote Speeches am Freitag konnte Joep Cornelisson von der Leeds University Business School und Michael Willi (Head Corporate Communications Management UBS) gewonnen werden. Für den Samstag wurde S.J. Schmidt von der Universität Münster angefragt.

### Infos aus der Kommunikations- und Medienwissenschaft

*Universität Zürich*

Am IPMZ konnten drei Dissertationsprojekte erfolgreich abgeschlossen werden. Mario Schranz: „Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. Eine öffentlichkeitszentrierte Analyse zur Bedeutung der Sozialreputation von Unternehmen im sozialen Wandel.“ (Betreuung: Kurt Imhof); Alessia Neuron: „Was will der Staat im Web? E-Government-Konzepte in der Schweiz, Italien und Frankreich im Vergleich.“ (Betreuung: Otfried Jarren); Ursula

Schwarb: „Medienvielfalt und publizistische Leistung. 20 Jahre nach Einführung des lokalen Rundfunks in der Schweiz.“ (Betreuung: Heinz Bonfadelli).

Der SNF bewilligte das von Otfried Jarren und Edzard Schade beantragte Projekt „Die publizistische Programmierung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG SSR) bei Radio und Fernsehen 1953 - 2005: Eine Langzeitanalyse der publizistischen Planung, Kontrolle und Angebotsstruktur“. Das Projekt beginnt im März 2007 und hat eine Laufzeit von 28 Monaten.

Das Bundesamt für Kommunikation hat Heinz Bonfadelli und Mirko Marr mit einer Befragung der Journalistinnen und Journalisten bei privaten Radio- und Fernsehsendern in der Schweiz beauftragt. Ziel der Untersuchung ist eine möglichst umfassende Deskription der journalistischen Berufsrealität in den privaten elektronischen Medien. Die Feldphase fand im Dezember 2006 statt. Projektabschluss ist im Frühjahr 2007. Ergänzt wird das Projekt durch eine qualitative Analyse, die von Vinzenz Wyss (IAM, Winterthur) verantwortet wird.

Kurt Imhof (fög) weilt seit Ende Oktober 2006 in seinem Sabbatical. Noch bis Ende Februar ist er Visiting Professor am „departement of history & civilization at the european university institute“ in Florenz/Italien. Ab März 2007 bis Ende August 2007 wird Kurt Imhof am Hanse-Wissenschaftskolleg Delmenhorst mit dem Thema Wissensvermittlung in der Moderne partizipieren.

Der fög hat eine eigene Publikationsreihe, die „fög discussion papers“ (ISSN 1661-8459), ins Leben gerufen. Es handelt sich dabei um ein Online-Journal im Sektor der Öffentlichkeitsforschung: [http://www.foeg.unizh.ch/foeg\\_discussion\\_papers/](http://www.foeg.unizh.ch/foeg_discussion_papers/).

#### *Universität Bern*

Dr. Jochen Hoffmann übernahm im Wintersemester eine Gastprofessur im Bereich PR-Forschung an der Freien Universität Berlin.

Publigruppe (Lausanne) und Vogt-Schild AG (Sollothurn) traten als neue Sponsoren des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaft (ikmb) hinzu. Die Regionalgenossenschaft Bern-Freiburg-Wallis der SRG verlängerte ihren Unterstützungsvertrag.

#### *Universität Fribourg*

Im Zuge der Planungen für die Realisierung des Masters in Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Universität Fribourg, welcher im kommenden Wintersemester 2007/08 starten wird, wurde eine unbefristete Lektoratsstelle zu 60% ausgeschrieben, eine weitere Ausschreibung über ein Lektorat für 100%, befristet auf zwei Jahre, wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres folgen. Weiterhin wird die Stelle einer/s wissenschaftlichen MitarbeiterIn/s im Forschungsbereich Organisationskommunikation/PR bei Prof. Diana Ingenhoff ausgeschrieben. Die Ausschreibungsunterlagen finden sich auf den Homepages der SGKM und der DGPK. Bewerbungen sind ab sofort herzlich willkommen.

#### *Università della Svizzera Italiana Lugano (USI)*

Zwei Professuren sind an der Fakultät für Kommunikationswissenschaften der Universität Lugano neu besetzt worden: Albert Caruana Ph.D. lehrt Marketing und war zuletzt an der Universität von Malta tätig. Professor Filippo Carlo Wezel ist für den Bereich Organisationstheorie zuständig und kommt aus den Niederlanden in die Südschweiz. Er hat zuvor an den Universitäten von Groningen und Tilburg gewirkt.

Cristina Elia hat für ihr Promotionsvorhaben, das vergleichend die Arbeit von Presse-Ombudsmännern in Europa, den USA und in Lateinamerika analysiert, den diesjährigen Dissertationsförderpreis der SGKM erhalten.

In December 2006, a new Institute of Communication and Health (ICH) has been founded at the University of Lugano under the direction of Professor Peter J. Schulz. ICH encompasses two main centers of research: the Health Care Communication Laboratory (HCC Lab) which is active in projects of fundamental research, and the Center for Applied Research in Health Communication (ARCHE). The Institute offers several Master courses in Health Communication. In the near future, it will offer executive and continuing education programs for physicians and health operators.

Die „Global Alliance for Public Relations and Communication Management“ hat vier Stipendien für die neunte Auflage des Master of Science in Communication Management (MScM) an der Universität von Lugano vergeben. Der Studiengang beginnt im Januar 2007. Jedes Stipendium beläuft sich auf CHF 21'000 (EUR 13'330) – die Hälfte der Gebühr für den MScM-Studiengang – und steht ausschliesslich Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausserhalb der Schweiz zur Verfügung. Ausgewählt wurden Anita Bunk (Deutschland), Elena Lidonici (Italien), Suzanne Schluckebier (Deutschland) und Daniel Walsh (Irland).

#### *Universität Basel*

Der Schweizerische Nationalfonds hat sich zur Förderung einer bestimmten Anzahl von Graduiertenprogrammen (Pro\*Docs) auf hohem Niveau in der Schweiz entschieden. Ende August 2006 wurden von den 27 beantragten Pro\*Doc-Gesuchen in den geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern in der ersten Bewilligungsrunde schweizweit nur fünf Pro\*Docs bewilligt. Unter dem Leading House des I/f/m (Prof. Dr. Georg Christoph Tholen) wurde das Pro\*Doc „Intermediale Ästhetik. Spiel – Ritual – Performanz“ in seinem Ausbildungsmodul vollumfänglich genehmigt. Am geförderten Graduierten- und Forschungsprogramm sind neben ca. 20 Kandidatinnen und Kandidaten für das Doktorat (Candoc) als Projektleiter die folgenden Professoren beteiligt: Prof. Dr. Georg Christoph Tholen (Leading House), Prof. Dr. Klaus Neumann-Braun, Prof. Dr. Anton Bierl, Prof. Dr. Alexander Honold und Prof. Dr. Gerald Siegmund.

*Institut für Angewandte Medienwissenschaft IAM,  
Winterthur*

Fachjournalisten unter der Lupe: Das IAM hat im Auftrag des Verbands Schweizer Fachjournalisten die Arbeitssituation der 910 Verbandsmitglieder erforscht. Die Studie weist unter anderem eine enge wechselseitige Beziehung zwischen Fachjournalismus und Public Relations nach: Die PR greift immer wieder auf das Expertenwissen der Fachjournalisten zurück, diese sind gleichzeitig stark abhängig von gesicherter Fachinformation von PR-Stellen. Der Schlussbericht zeigt weiter: Die Verbandsmitglieder sind eher älter, männlich, mit hohem Bildungsniveau, aber wenig journalistischer Ausbildung. Männer schreiben vor allem über Technik-Themen, bei Frauen dominiert der Bereich Kultur. Im Durchschnitt arbeiten die Befragten für drei verschiedene Medien. Fachjournalisten sehen sich dabei vor allem als neutrale Berichtersteller und Experten. [http://www.iam.zhwin.ch/download/Schlussbericht\\_SFJ.pdf](http://www.iam.zhwin.ch/download/Schlussbericht_SFJ.pdf)

Dr. Max Müller ist in die wissenschaftliche Forschungskommission der neuen Schweizer Internetforschung NET-Matrix gewählt worden. NET-Matrix ist ein Forschungsverbund, dem die WEMF und der SRG-Forschungsdienst (neu: MEDIAPULSE) angehören und der ab dem kommenden Jahr die Internetnutzung der Schweizer Bevölkerung misst und ausweist.

Das IAM hat sein Nachdiplomstudium Wirtschaftskommunikation während des Sommers erfolgreich in den „Master of Advanced Studies in Communication Management and Leadership“ umgewandelt. Die Broschüre dazu ist online verfügbar unter: [http://www.iam.zhwin.ch/weiterbildung/pdf/masclm07\\_broschuere.pdf](http://www.iam.zhwin.ch/weiterbildung/pdf/masclm07_broschuere.pdf)

Michael Schanne, zuständig für den Forschungsbereich Wissenstransfer am IAM, hat dem Bundesamt für Energie (BfE) zusammen mit anderen Forschungs- und Industriepartnern einen Vorschlag unterbreitet: „Entsorgung radioaktiver Abfälle. Programm zur regulatorischen Forschung“. Es geht darum, unabhängig von der NAGRA ein interdisziplinär orientiertes Forschungsprogramm auszuarbeiten, in dem insbesondere auch die öffentliche Information und Kommunikation einen angemessenen Stellenwert einnehmen. Das BfE hat den Vorschlag angenommen und die Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung des Forschungsprogramms beauftragt. Ende Oktober 2006 findet die erste Koordinations-sitzung statt.

Die Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern (KFPE) unterstützt das IAM-Forschungsprojekt „Media Quality Assessment“. Das IAM erhält damit einen weiteren Beitrag des von der DEZA mitfinanzierten Programms zur Initiierung und Förderung von Forschungspartnerschaften der Schweizer Fachhochschulen mit Entwicklungs- und Transitionsländern. Der Beitrag ermöglicht eine weitere Forschungsphase zur Messung der journalistischen Qualität von Radio- und Fernsehnachrichten in Armenien. Das IAM arbeitet in diesem Projekt mit dem Partner Caucasus Media Institute, Yerevan, zusammen. Mehr Informationen: <http://www.kfpe.ch/projects/suas/spurk.php>

Das IAM nimmt die Qualität der Berichterstattung des Radiosenders Okapi in Afrika unter die Lupe. Das Projekt untersucht, inwiefern der Radiosender so genannten deeskalierenden Journalismus betreibt. Radio Okapi ist der am meisten gehörte Radiosender in der Demokratischen Republik Kongo (DRC). Der Sender will nach eigenen Angaben dazu beitragen, dass die früheren gewaltsamen Auseinandersetzungen im Land nicht wieder aufflammen.

*Fachhochschule Zentralschweiz, Institut für  
Kommunikation und Marketing, Luzern*

Ursula Stalder, Leiterin des Competence Centers Online-Kommunikation, wird für ein europaweit tätiges Tourismusunternehmen ein Corporate TV-Projekt entwickeln und umsetzen. Der Auftrag ist die Folge einer Vorstudie, die sie für dieses Unternehmen erstellt hat. Ihre Tätigkeit an der FHZ wird sie reduzieren, aber weiterhin für einzelne Forschungs- und Lehrprojekte zuständig bleiben. Ihre Nachfolgerin ab März 2007 wird Seraina Mohr sein. Sie ist Alumna der Universität Zürich sowie des NDS Dienstleistungsmarketing und -management der FHZ. Bei der Tamedia war sie in den letzten Jahren für verschiedene Online-Projekte und Stellenplattformen zuständig.

Sylvia Bendel, Dozentin an der FHZ und PD der Universität Bern, hat eine Pilotstudie zum Kommunikationsverhalten von Mitarbeitenden abgeschlossen. Idee war es, einen Ansatz zur Erforschung und Gestaltung der internen Kommunikation zu entwickeln, der sich nicht nur an den strategischen Zielen der Unternehmensleitung orientiert, sondern auch am konkreten Kommunikationsverhalten der Unternehmensangehörigen. Zu diesem Zweck wurde eine Kombination von Methoden (Shadowing und Leitfadeninterviews) entwickelt und im Pilot getestet. Der Kurzbericht zur Studie kann unter [www.hsw.fhz.ch](http://www.hsw.fhz.ch) (Rubrik Kommunikation+Marketing) heruntergeladen werden.

Die FHZ hat ein Careers Service Center ins Leben gerufen. Mit den Dienstleistungen dieser Stelle werden die einzelnen Studierenden vor, während und teilweise auch nach dem Einstieg ins Berufsleben aktiv unterstützt und beraten. Als zentrale Informationsplattform für Unternehmen und Studierende dient [www.careers.fhz.ch](http://www.careers.fhz.ch). Ab 2007 gibt es als eines der ersten Angebote für Studierende des Diplomstudiengangs Wirtschaftskommunikation ein Mentoring zum Berufseinstieg. Während mehrerer Monate können interessierte Diplomandinnen und Diplomanden mit einem Mentor/einer Mentorin aus der Praxis zusammen Fragen der Berufsfindung und -anforderungen diskutieren und von dessen/deren Erfahrungen und Netzwerk profitieren.

Von der Mettler-Toledo, einer international führenden Herstellerin von Präzisionsinstrumenten, erhielt das IKM den Auftrag, ein E-Learning-Konzept zu erarbeiten. Ziel ist, die Schulung der rund 200 Content Editors auf der ganzen Welt teilweise netzbasiert zu organisieren. Der Kanton Aargau beauftragte das IKM, ihre Personalzeitschrift „quer“ zu analysieren und Vorschläge für einen Relaunch zu unterbreiten.

**SRG-SSR-Forschungsdienst/Mediapulse AG**

Die Mediapulse AG hat ihre neuen Räumlichkeiten an der Thunstrasse 18 in Bern bezogen und ist ab sofort unter folgenden Koordinaten zu erreichen: Postadresse: Mediapulse AG, Postfach, 3000 Bern 15; Telefon: 031 356 47 11; Fax: 031 356 47 21; Mail: vorname.nachname@mediapulse.ch

**Veranstaltungen**

Vom 5.10. bis 7.10.2006 hat der Forschungsbereich Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög) zusammen mit der DGpuK-Fachgruppe PR/Organisationskommunikation in Zürich eine Fachgruppentagung zum Thema „Personalisierung der Organisationskommunikation“ ausgetragen. Die Präsentationen der Tagung sind unter folgender Seite abrufbar: [http://www.foeg.unizh.ch/veranstaltungen/dgpubk\\_2006/](http://www.foeg.unizh.ch/veranstaltungen/dgpubk_2006/).

Die 1. Berner Politgespräche vom 19. Oktober, die dem Thema "Parlament, Medien und Lobbies" gewidmet waren, wurden zum vollen Erfolg. Getragen wurden sie durch das ikmb und die Agentur Furrer Hugli & Partner. Unter anderem traten der frühere baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth und Bundesrat Samuel Schmid auf.

An der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten wurden am 26. Oktober vor rund 100 Fachpersonen und Medienvertretern die quantitativen Ergebnisse der KTI-Studie über das Kommunikationsverhalten von Schweizer KMU präsentiert (siehe SGKM-Newsletter Nr. 17). Wie zwei ausgewählte KMU und ein Grossunternehmen kommunizieren, zeigte das anschliessende Podiumsgespräch mit Helene Sidler, Leiterin Unternehmenskommunikation der Collano AG in Sempach, Anna Baumann, Leiterin Marketing und Edukation des Zoo Zürich, Stefan Nünlist, Chief Communications Officer der Swisscom in Bern – ebenfalls Forschungspartner der KMU-Studie – sowie mit Moderator Prof. Norbert Winistörfer,

Das diesjährige Mediensymposium Luzern (30.11. bis 2.12) galt dem Thema "Die seismographische Funktion von öffentlicher Kommunikation im Wandel". Die wissenschaftlichen Debatten wurden in diesem Jahr mit einem Podiumsgespräch ergänzt, bei dem die Journalisten Roger de Weck (Ex-Chefredaktor „Tages-Anzeiger“ und „Die Zeit“) und Felix E. Müller (Chefredaktor „NZZ am Sonntag“) zur Rolle der Medien als Frühwarner Stellung nahmen.

Am 8./9. Dezember 2006 fand auf der Lüderenalp im Emmental das erste gemeinsame Doktorandenkolloquium der Kommunikations- und Medienwissenschaft von Freiburg und Bern statt. Als Gastreferierende waren Prof. Gabriele Siegert (Zürich), PD Urs Dahinden (Zürich) und Prof. Vinzenz Wyss (Winterthur) zugegen.

Am 15. 12.2006 hat das mit dem Forschungsbe- reich Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög) assoziierte „European Center for Reputation Studies“ (ECRS) die erste internationale wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Reputationslogiken in Wirtschaft und Politik“ abgehalten. Nähere Informationen finden sich auf <http://www.reputation-centre.org/> (Kontakt: Dr. Mark Eisenegger).

Am 16. Januar 2007 spricht Uwe Schimank (Fern-Universität Hagen) im Rahmen der IPMZ-Vortragsreihe „Die Medialisierbarkeit des Sports“ zum Thema „Die Autonomie des Sports“. Am 30. Januar 2007 referieren Jürg Stettler und Martina Gisler (Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern) im gleichen Kontext zum Thema „Imageprofilierung des Sports durch Medienberichterstattung“. Beide öffentlichen Vorträge finden von 16 bis 18 Uhr am IPMZ (Andreasstrasse 15, Zürich-Oerlikon) im Raum AND 3.06 statt.

Im Rahmen einer IPMZ-Lehrveranstaltung von Prof. Otfried Jarren spricht Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz in einem öffentlichen Vortrag zum Thema „Informationspolitik des Bundes. Aufbruch zu mehr Öffentlichkeit.“ Der Vortrag findet am 1. Februar 2007, von 14.00 bis 15.45 Uhr in der Aula der Universität Zürich (Zentrum) (KOL-G-201) statt.

Unter dem Titel „Fragmentierte Öffentlichkeiten – fragmentierte Gesellschaft?“ findet am 5. März 2007 von 10.30 – 17.00 Uhr die nächste Zukunftswerkstatt der Ulrich-Saxer-Stiftung am IPMZ in Zürich statt. Weitere Informationen und Anmeldung bei Patrick Donges: [donges@ipmz.unizh.ch](mailto:donges@ipmz.unizh.ch)

Mit der Rolle der Medien in der wechselseitigen Wahrnehmung der islamischen und der westlichen Welt wird sich am 16./17.3.2007 ein internationaler Workshop beschäftigen, den das MAZ – Die Schweizer Journalistenschule und das European Journalism Observatory gemeinsam veranstalten. Keynote Speaker sind Mohammed Charfi, Kai Hafez und Fabio Mini. Der Workshop wird von Marcello Foa und Marlis Prinzing vorbereitet.

**Publikationen**

Goldbach Media Gruppe (Hrsg.) (2006): Die privaten elektronischen Medien in der Schweiz. Eine Standortbestimmung. Küssnacht/Zürich.

Imhof, Kurt (2006): Die Diskontinuität der Moderne. Zur Theorie des sozialen Wandels. Reihe ‚Theorie und Gesellschaft‘, hrsg. Von Axel Honneth / Hans Joas / Claus Offe und Peter Wagner, Bd. 36, Neuausgabe, Frankfurt a. M.

Marr, Mirko (Hrsg.) (2006): Kommunikationsallrounder für die Mediengesellschaft Schweiz. Die Absolventinnen und Absolventen des IPMZ – Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich. Zürich.

Saxer, Ulrich (2007): Politik als Unterhaltung. Zum Wandel politischer Öffentlichkeit in der Mediengesellschaft. Konstanz.

Siegert, Gabriele/Wirth, Werner/Matthes, Jörg/Pühringer, Karin/Rademacher, Patrick/Schemer, Christian/von Rimscha, Bjørn (2007): Die Zukunft der Fernsehwerbung. Produktion, Verbreitung und Rezeption von programmintegrierten Werbeformen in der Schweiz. Bern.